

Gewinnverteilung

nach Gewinnverteilung

Aktiven		Bilanz vor Gewinnverteilung per 31.12.JJJJ		Passiven	
Umlaufvermögen	3 500	Fremdkapital	4 460	4 100	
		Eigenkapital			
		Aktienkapital (AK)		3 000	
Anlagevermögen	4 500	G. Gewinnreserve	515	495	
		Gewinnvortrag	25	5	
		Jahresgewinn		400	
Bilanzsumme	8 000	Bilanzsumme		8 000	

Aufwände	Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.JJJJ	Erträge
		Verbuchung Jahresgewinn: entspricht vom Prinzip her der Gewinnverbuchung von Variante «Gewinn im Unternehmen behalten» beim Einzelunternehmen (Modul A 2, Handout 3/10)
Jahresgewinn	400	

Gewinnverteilungsplan – Beträge als Kurzzahlen		
erstellt durch Geschäftsleitung im Hinblick auf Generalversammlung der Aktionäre (meist im Frühjahr)		
Was?	Alter Gewinnvortrag	5
	+ Jahresgewinn	+400
	= Bilanzgewinn (total zu verteilen)	405
Wohin?	- Reservezuweisung gem. OR 672*	-20
	= Zwischenresultat (noch zu verteilen)	385
	- Dividendenzuweisung gem. OR 661**	-360
	= Neuer Gewinnvortrag	25

Buchungen zur Gewinnverteilung	
erst nach Genehmigung des Gewinnverteilungsplans durch die Aktionäre (Ausnahme: Verbuchung Jahresgewinn)	
	Keine Buchung
	<i>Jahresgewinn / Gewinnvortrag 400</i>
	Keine Buchung
	<i>Gewinnvortrag / Gesetzliche Gewinnreserve 20</i>
	Keine Buchung
	<i>Gewinnvortrag / Beschlossene Ausschüttungen 360</i>
	Keine Buchung

* gesetzliche Gewinnreserve: grundsätzlich 5% des Jahresgewinns; bei Verlustvortrag jedoch 5% des Bilanzgewinns (Jahresgewinn minus Verlustvortrag)
 ** grundsätzlich in % des Aktienkapitals; hier: so viele ganze Prozent wie möglich: 3 000 (AK) = 100% » 385 = ? % = 12.83% » auf ganze % abgerundet = 12%

Hintergrund zur Aktiengesellschaft: OR 620 ff.

- Aktienkapital:** zusammengesetzt aus Aktien mit Nenn-(Nominal-)Wert; Mindest-Nennwert je Aktie: > 0 (z. B. CHF 0.01); Mindestkapital: CHF 100 000; Liberierung (Einlage bei Errichtung): bei Namenaktien gem. OR 632; bei Inhaberaktien 100% gem. OR 683; Beispiel zu obiger Bilanz: 3 000 Aktien à Nennwert CHF 1 000 = AK von 3 000 (Kurzzahl)
- Gründung:** durch eine Person möglich; vom Prinzip her mit Buchung(en) analog Einzelunternehmen, wobei Konto «Aktienkapital» anstelle «Eigenkapital»

Kontenführung					
Eigenkapital				Kf. Fremdkapital	
S	Nr. 2950	H	S	Nr. 2970	H
-	G. Gewinnreserve	+	-	Gewinnvortrag	+
	AB 495		20	AB 5	
	20		360		360
	SB 515		SB 25		SB 360

Dividendenauszahlung

Geschäftsfall	Buchung	Kontenführung					
	Die AG ist die Quelle (analog der Bank oder der Post bei den Zinsen: vgl. Modul A 4 Handout 2/3).	S	Nr. 2206	H	S	Nr. 2261	H
		-	VST (Geschuldete)	+	-	Beschlossene Ausschüttung.	+
1) Anfangsbestand	durch Buchhaltungssoftware		AB 0			AB 360	
2) Bankauszahlung 65% Nettodividende	<i>B. Ausschüttungen / Bankguthaben 234</i>				234		
3) Gutschrift 35% VST-Schuld an Bund	<i>B. Ausschüttungen / VST 126</i>		126		126		